

## ■ Patentkriege – die neue Art der Wirtschaftskriege

Apple und Samsung kamen kürzlich in die Schlagzeilen, als Samsung vor einem kalifornischen Geschworenengericht für das Kopieren von Funktionen und Design von Applegeräten (Smartphones, Tablets) schuldig gesprochen wurde. Samsung wurde für die Patentverletzungen zur Zahlung einer Schadensersatzsumme von 1 Mia. US-Dollar an Apple verurteilt.

Man hat den Eindruck, dass derzeit jeder jeden wegen Patenten einklagt. Hier nur eine kleine Auswahl der Meldungen bezüglich Patentstreitigkeiten in letzter Zeit:

■ Ein US-Gericht hat im Mai 2012 entschieden, dass Googles Smartphone-Betriebssystem Android keine Patente des Softwarekonzerns Oracle verletzt. Dieser hatte Schadensersatz gefordert.

■ Ein US-Bundesrichter hat im Juni 2012 einen Prozess von Apple gegen Motorola abgeblasen, weil keine der Parteien einen Anspruch auf den Ersatz von entstandenem Schaden begründen konnte.

■ Die taiwanische National Cheng Kung University (NCKU) hat Apple im Juli 2012 verklagt. Die Universität wirft Apple vor, mit dem Sprachassistenten Siri zwei US-Patente wissentlich zu verletzen, die beide spezifische Spracherkennungstechniken schützen. Die NCKU fordert Schadensersatz.

■ Motorola, welche Google vor allem wegen ihrer Patente übernommen hat, klagte im August 2012 Apple ein. Motorola hat die Klage damit begründet, dass verschiedene Funktionen in den Apple-Computern einschliesslich des Spracherkennungs-Assistenten Siri Patente von Motorola verletzen.

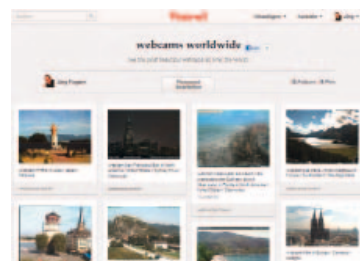
Bei den vielen Patentstreiten geht es um die Vorherrschaft in der immer wichtiger werdenden mobilen IT-Welt. Wer hier den Standard diktieren kann, gewinnt in einem milliardenschweren Markt. Es geht um viel Geld, denn Smartphones und Tablets gehört die Zukunft. Googles Handy-Betriebssystem Android könnte dann an Bedeutung einbüßen, wenn Apple mit weiteren Klagen gegen Google selber oder weitere Handyhersteller mit Android-

Systemen vorgeht. Denn dadurch würde das Risiko, Android-Handys herzustellen grösser und bei allfälligen Lizenzzahlungen die Hardware teurer. Der Gewinner aus diesen Streitigkeiten könnte paradoxerweise sogar Microsoft sein. Zwar hat Microsoft mit seiner mobilen Windows-Version nur wenige Prozente Marktanteil, aber dafür ist seine mobile Plattform weitgehend frei von Patentkonflikten. Zudem gilt Microsoft als Meister juristischer Auseinandersetzungen, denn aus allen Gerichtsverfahren, die Apple wegen der Ähnlichkeit von Windows mit dem Mac-OS jemals angestrebt hatte, ging Microsoft als Sieger hervor.

## ■ Kennen Sie Pinterest, das derzeit am schnellsten wachsende soziale Netzwerk?

Pinterest ist ein soziales Netzwerk, bei dem man als Hauptzweck schöne Bilder sammeln, ordnen und teilen kann. Der Name Pinterest leitet sich aus den beiden Wörtern «pin» (pinnen) und «interest» (Interessen) ab. Pinterest ist besonders bei 18- bis 34-jährigen Frauen der oberen Einkommensklasse beliebt. Es ist seit Kurzem auch auf Deutsch nutzbar.

Pinterest ist das derzeit am schnellsten wachsende soziale Netzwerk überhaupt. Gemäss dem Trafficedienst Alexa ist Pinterest auf Platz 41 der meistbesuchten Webseiten weltweit (Stand: 2. September 2012). Auf Pinterest kann das Mitglied eigene Pinnwände anlegen und dort Bilder ganz einfach posten bzw. pinnen. Ein Beispiel finden Sie auf meinem Pinterest-Account: <http://pinterest.com/joergeugster/webcams-worldwide/>. Folgen Sie mir dort, wo ich die schönsten Webcams weltweit pinne.



Beispiel einer Pinnwand in Pinterest (Quelle: pinterest.com)

## ■ Ist der Social-Media-Hype vorbei?

Geht der Abwärtstrend bei Facebook nicht nur beim Börsenwert, sondern auch bei den Nutzerzahlen weiter? Das Newsportal Allfacebook.de hat aktuelle Facebook-Zahlen veröffentlicht. Diese zeigen einen Rückgang der Nutzerzahlen in Deutschland. Am 2. Juli 2012 gab es in Deutschland 23 750 160 aktive Facebook-Nutzer. Aktiv bedeutet dabei, dass diese sich in den letzten 30 Tagen bei Facebook angemeldet und mit dem Netzwerk interagiert haben. Dieser Rückgang konnte erst zum ersten Mal verzeichnet werden. Kaum Veränderungen gab es bei der Geschlechts- und Altersverteilung.

Meine persönliche Meinung dazu ist, dass Facebook trotz negativer Kursentwicklung an der

Börse oder teilweisen Verlusten in Teilmärkten oder bei bestimmten Nutzergruppen langfristig gewinnen wird. «The Winner takes it all» wird sich auch hier bewahrheiten, denn die Durchdringung von Facebook in unser Leben mit Like-Buttons auf Millionen von Websites wird sich nicht aufhalten lassen. Auch der Börsenkurs wird mittelfristig wieder steigen. Wetten wir?



Nutzerzahlen von Facebook in Deutschland (Quelle: allfacebook.de)

## ■ Wissen Sie, was ein Shitstorm ist?

Ein einziger Pinnwandeintrag auf der Facebook-Seite von Vodafone hat einen Shitstorm ausgelöst. Eine Kundin hat sich öffentlich über den schlechten Service des Telefonanbieters beklagt, worauf ihr über 140 000 Mitglieder mit einem «Like»-Klick (Gefällt mir) zustimmten.



Beispiel eines Shitstorms auf Facebook (Quelle: facebook.com/vodafoneDE)

Ein Shitstorm ist ein Phänomen in den Social Media. Dabei wird meist sachliche Kritik von vielen unsachlichen Kommentaren übertönt. Diese Kritik richtet sich meist gegen Konzerne, kann aber auch gegen Personen gerichtet werden. Das Wort Shitstorm ist eine Zusammensetzung der beiden englischen Wörter «Shit» und «Storm». «Shit» steht für die unsachlichen Äusserungen und

«Storm» für die Anzahl der unsachlichen Äusserungen.

## ■ Facebook verarbeitet täglich 500 Terabyte an Daten

Laut einem Bericht von Techcrunch verarbeitet Facebook täglich 500 Terabyte an neuen Daten. Unter anderem fallen dabei pro Tag durchschnittlich 2,7 Milliarden «Likes» ausserhalb und innerhalb Facebooks, 300 Millionen hochgeladener Fotos und 70 000 Datenbankabfragen von Personen und automatischen Systemen an.

Um die grosse Zahl von 500 Terabytes zu verdeutlichen, hier ein Vergleich. Ein Terabyte entspricht 1 048 576 Megabytes. Dieser Bericht auf dieser einen Seite umfasst rund ein Megabyte. Würden Sie diese Seite jede Sekunde einmal lesen, müssten Sie fast 17 Jahre lang jede Sekunde diese Seite lesen, um 500 Terabytes an Daten zu verarbeiten. Eine schier unglaubliche Menge an Daten!



Jörg Eugster (joerg@eugster.info) ist Online-Marketing-Pionier, Unternehmensberater für E-Business-Strategien und betreibt das Online-Marketing-Wiki wifimaku (wifimaku.com).